



Moosburg, 20.10.2017

Frau Bürgermeisterin
Damen und Herren des
Moosburger Stadtrates

Herrn Schwenzl

Abteilungsleiter:

Martin Schwaiger

Westerbergstr. 42
85368 Moosburg

Tel: 08761-8476

Email: schwago@gmx.net

Bankverbindung:

IBAN:DE18743517400000145980

BIC: BYLADEM1MSB

Sparkasse Moosburg

**Probleme bei der Nutzung des bestehenden Hallenbades
Folgerungen für einen Neubau
Größe des geplanten Kinderbeckens**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die momentane Situation ist für die Nutzer des Hallenbades äußerst unbefriedigend.

Sicherlich wird durch einen Neubau und einer damit größeren Wasserfläche eine gewisse Entspannung eintreten. Bedingt durch die zunehmende Einwohnerzahl ist aber bei der derzeitigen Planung damit zu rechnen, dass in einigen Jahren wieder die selben Probleme auftreten.

Eine entscheidende Rolle spielt dabei das Kinderbecken, das m. E. mit 2,30 *5,0 m viel zu klein bemessen ist.

Schwimmkurse sind darin sicherlich nicht möglich. Diese müssten also im 25m - Becken durchgeführt werden. Dieses Becken kann dafür aus Sicherheitsgründen aber nur teilweise genutzt werden. Die Wassertiefe beträgt laut Planung an einer Stirnseite 0,9 m, fällt dann bis zur Mitte auf 1,30 m ab und ist auf der gegenüberliegenden Breitseite 2,00 m tief.

Werden diese Kurse also im seichten Bereich quer zu den Schwimmbahnen durchgeführt, so ist in der restlichen Fläche keine Nutzung möglich oder nur sehr eingeschränkt.



Moosburg, 20.10.2017

Abhilfe würde ein entsprechend großes Kinderbecken schaffen – nicht nur für Schwimmkurse, sondern auch für Eltern mit Kindern, die dann nicht mehr in die umliegenden Städte fahren müssten.

Als Beispiel habe ich das Becken im Stadtbad Landshut betrachtet (siehe beigefügte Fotos). Das Becken ist rechteckig mit 8,40 * 6,90 m. Es wird durch drei Stufen auf der Längsseite betreten. Die Stufen sind für Kinder und Senioren gleichermaßen wertvoll.

Darauf sitzen Mütter, die ihre Kinder im Becken beobachten können. Auch ganz kleine Kinder sieht man dort beim „Wasserpritscheln“ sitzen.

Die Wassertiefe beginnt nach den Stufen mit 0,75 m, auf der gegenüberliegenden Seite erreicht die Tiefe mit 1,10 m das Maximum. Die Wassertemperatur ist auf 33°C angehoben.

Auch eine kleine Rutschbahn in Form eines roten Elefanten ist angebracht. Da die Bahn aus Kunststoff besteht, ist keine Wasserzuführung notwendig um die notwendige Gleiteigenschaft zu erhalten.

Ein Bereich des Beckens kann für Schwimmkurse sogar durch eine Leine abgetrennt werden. Hier wurde ein Kurs mit 5 Kindern durchgeführt (siehe Foto „Kinderbecken_Stadtbad_La_3“). Das Sicherheitsgefühl der Kinder ist in einem solchen Becken bestimmt besser als in dem großen 25m- Becken.

Senioren genießen die höhere Wassertemperatur sowie zwei Massagedüsen. Die Massagedüsen erwähne ich nur, falls wider Erwarten der große Reichtum ausbrechen würde.

Ich habe die Beobachtungen am Mittwoch, 18. Oktober zwischen 15 und 17 Uhr im öffentlichen Badebetrieb gemacht, also Schwimmkurs und Badebetrieb ist parallel möglich.

Meine Erfahrungen stammen nicht nur von diesem Tag, ich habe auch meinen drei Kindern in diesem Becken das Schwimmen gelernt, außerdem bin ich seit über 40 Jahren auch im Schwimmclub Landshut Mitglied und vergleiche die Situation.

Sicherlich ist ein entsprechendes Kinderbecken mit höheren Kosten verbunden. Hier handelt es sich aber nicht um eine Luxusvariante wie im Ergomar oder in Erding.

Wichtig ist ja auch das Kosten-Nutzen Verhältnis. Schließlich sollten mit zunehmender Einwohnerzahl nicht wieder die Nutzer (Vereine, private Kurse, Schulen, Öffentlichkeit) in starker Konkurrenz zueinander stehen müssen – was auch schon zu entsprechenden Spannungen geführt hat. Schade wäre es auch, wenn das neue Bad den Familien nicht entgegenkommt.

Sie können sich aber auch selbst an Ort und Stelle im Landshuter Stadtbad ein Bild von der Situation machen.

Jederzeit kann ich auch noch weitere Auskünfte geben.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Schwaiger